

Theologische Werkstatt

Paulus hat viele Briefe geschrieben. Als ehemaliger Pharisäer und strenger Gesetzesbefolger kennt er sich bestens mit dem Gesetz Gottes aus. Doch in seinem Herzen war er weit weg von Gott. Dann begegnet ihm Jesus, und aus Saulus wird Paulus (Apostelgeschichte 9).

Jesus stellt sein ganzes Leben auf dem Kopf, auf einmal zählt für Paulus nur noch **Er** (Jesus). Er wird ein wahres Vorbild für alle Christen früher und heute. Doch bei alledem bleibt Paulus die Gewissheit, dass er:

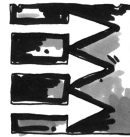
„...dies alles noch nicht erreicht habe, dass ich noch nicht am Ziel bin...“

Paulus ist sich bewusst, dass er noch lange nicht vollkommen ist in Sachen Jesus nachfolgen, aber:

„... Doch ich setze alles daran, das Ziel zu erreichen, damit der Siegespreis einmal mir gehört, wie ich jetzt schon zu Jesus Christus gehöre.“

Das alles schrieb Paulus, als einen Brief, an die Gemeinde der Philipper.

(Hinweis: die Kinder dürfen das Ziel nicht vorher schon kennen, damit sie dem Mitarbeiter vertrauen müssen, wenn sie den Weg zum Ziel finden wollen!)



Auslegung

Danach erklärt ein Mitarbeitender, was es mit diesem Wettlauf auf sich hatte:

- Der Mitarbeiter ist ein Beispiel für Jesus
- Das Ziel ist der Himmel, zu dem Jesus uns führen will
- Wer auf Jesus hört und ihm treu nachläuft, wie dem Mitarbeitenden in diesem Spiel, den erwartet bei Gott, unserem liebevollen Vater, eine riesige Belohnung. Ohne Jesus nachzufolgen, besteht die Gefahr, dass man sich verläuft und das Ziel nicht findet.



Fragen an die JS-Mitarbeitenden

Welche Ziele setzt du dir? Weißt du, dass du einmal bei Gott im Himmel zu Hause sein wirst?

Paulus schreibt in seinem Brief, dass es wichtig ist, alles hinter sich zu lassen und nur noch auf dieses Ziel zu schauen. Wie geht es dir damit?

Wenn du die „Weißt du“ Frage mit ja beantworten kannst, dann hast du die besten Voraussetzungen, das auch den Kindern zu zeigen!



Aktion

In einem Stuhlkreis wird ein Ball hin und her geworfen. Wer den Ball hat, darf noch einmal eine Frage zu dem Thema stellen, die von den Mitarbeitenden beantwortet wird. Wer möchte, darf eine Bitte an Gott richten!

Alle Kinder, die mehr darüber wissen möchten, wie man Jesus nachfolgt, dürfen eine Kinderbibel mitnehmen (falls vorhanden, eventuell können Kinderbibeln angeschafft werden).

Abschluss:

Im „Kidstreff“ fassen sich Kinder und Mitarbeitenden zum Abschluss in einem Kreis an den Händen und singen „das Segenslied“ dabei. Wenn Ihr schon ein anderes Abschlussritual habt, braucht ihr das natürlich nicht genauso zu machen!

(Dauer der JS-Stunde: ca. 45- 120 Minuten, je nach Ablauf und Wegstrecke)



Einstieg

Bittet Gott um Hilfe bei eurer Aufgabe.

Die Kinder haben die Aufgabe, an einem „Wettlauf“ teilzunehmen. Es geht darum, ein vorher bestimmtes Ziel zu erreichen. Ein Mitarbeiter läuft voraus und die Kinder sollen ihm hinterherlaufen. (Wenn das den Kindern zu anstrengend ist, kann man auch einfach hinterhergehen) Wer dem Mitarbeiter bis zum Ziel treu folgt, bekommt einen „großen“ Preis ausgehändigt!



Lieder

*JSL 75 Wir sind die junge Schar
JSL 80 Komm geh mit mir in das
Land*

JSL 15 Gott dein guter Segen

Lieder aus „Jungscharlieder“ ,2003, ISBN 3-87571-045-2
oder 3-87571-046-0



Gebet

*„Guter Gott, Jesus - dein Sohn - hat
uns vorgelebt, wie wir nach deinem
Willen leben können. Das ist oft nicht leicht,
bitte hilf uns, dass wir Jesus nachfolgen
können. Danke, dass du uns lieb hast, auch
wenn wir was falsch gemacht haben und uns
zurück auf den richtigen Weg hilfst. Amen“*

von Niklas Fischer